



*Prof. Dr. Laszlo Goerke*

Fachbereich IV – BWL

E-Mail: goerke@uni-trier.de

Stand: 24.04.2012

## **Forschungsprojekt für Master-Studenten/innen im SoSe 2012/ WS 2013**

Dozenten: Prof. Dr. Laszlo Goerke, Daniel Arnold, Dr. Mario Mechtel

Maximale Teilnehmerzahl: 30

ECTS: 20

### **1. Thema: Fehlzeiten – theoretische Konzepte und empirische Evidenz**

### **2. Ablauf**

Im SoSe 2012 werden wir uns in der ersten Hälfte gemeinsam die relevante Literatur in Ausschnitten erschließen. Dabei werden Aufsätze von den Teilnehmern vorgestellt und diskutiert. Anschließend werden Strategien zur Literaturlistenbearbeitung und Themenfindung entwickelt sowie grundsätzliche methodische Probleme analysiert, die bei der nachfolgenden eigenständigen Untersuchung auftreten können. Schließlich werden im SoSe 2012 die Fragestellungen für die eigenständigen Forschungsarbeiten erarbeitet und (vorläufig) festgelegt. Grundlage hierfür sind 6 Themenblöcke, die über die Literaturliste (siehe unten) definiert werden.

In der vorlesungsfreien Zeit zwischen dem SoSe 2012 und dem WS 2012/13 haben die Teilnehmer Zeit, sich ausgiebig mit der Literatur und den für die empirischen Untersuchungen zur Verfügung gestellten Datensätzen vertraut zu machen.

Am Anfang des WS 2012/13 stellen die Teilnehmer ihr Forschungsvorhaben im Detail vor und erstellen die notwendigen Analysen in der ersten Hälfte des Semesters. In regelmäßigen Treffen werden die Fortschritte und Schwierigkeiten zusammen erörtert, um von den Erfahrungen der anderen Teilnehmer zu lernen. In der zweiten Hälfte des Semesters wird die schriftliche Forschungsarbeit verfasst und den anderen Teilnehmern in einer Präsentation vorgestellt.

### **3. Lernziele**

Die Teilnehmer erlernen eine systematische Aufbereitung der wissenschaftlichen Literatur und die eigenständige (empirische), kritische Untersuchung in der Literatur vertretener oder selbst entwickelter Hypothesen. Weiterhin wird das Schreiben eines wissenschaftlichen Aufsatzes geübt.

### **4. Bewertung**

Grundlage der Bewertung ist die schriftliche Ausarbeitung der Forschungsarbeit. Diese sollte einen Umfang von ca. 30-40 Seiten haben und kann entweder in deutscher oder englischer

Sprache verfasst werden. Es ist möglich, dass mehrere Teilnehmer zusammen die Forschungsarbeit verfassen. In diesem Fall erhalten alle die gleiche Benotung. Durch die Präsentation ist es möglich, die Bewertung zu verbessern.

## **5. Teilnahmevoraussetzungen**

Die Lektüre von Originalaufsätzen setzt gute englische Sprachkenntnisse voraus. Für die eigenständigen empirischen Arbeiten werden Kenntnisse einschlägiger Statistikprogramme und ökonomischer Grundkonzepte vorausgesetzt oder zumindest die Bereitschaft, diese sich eigenständig zu erarbeiten. Die Teilnahme an bestimmten Terminen der Veranstaltung ist verpflichtend (s.u.).

## **6. Gruppeneinteilung**

Die Literaturvorstellung am 09.05.2012 und am 16.05.2012 erfolgt in 6 Gruppen mit jeweils maximal 5 Teilnehmern. Jede Gruppe stellt einen Aufsatz vor. Die Gruppeneinteilung für die Literaturvorstellung erfolgt in der ersten Sitzung am 18.04.2012.

In der Mitte des Sommersemesters 2012 erfolgt die endgültige Einteilung der Gruppen, die jeweils zusammen eine Forschungsarbeit erstellen. Bei der Einteilung werden die thematischen und personellen Wünsche der Teilnehmer soweit möglich berücksichtigt. Die Gruppen für die Literaturvorstellung müssen nicht denen entsprechen, die für die Erstellung der Forschungsarbeit gebildet werden.

## **7. Termine**

Das Forschungsprojekt findet regelmäßig am Mittwoch von 8.30-11.45 im Max-Weber-Raum (H 714) im Gebäude H (7. Stock) auf dem Campus 2 im IAAEG statt. Ausnahmen gelten für den 13.6. und 27.6. (siehe unten).

Vorläufige Terminplanung – Sommersemester 2012:

- 18.04.2012: Vorstellung der Veranstaltung, Gruppeneinteilung für Literaturpräsentation  
Teilnahme verpflichtend, Beginn: 8.30 !!  
Goerke
- 25.04.2012 kein Treffen; Vorbereitung Literaturpräsentation
- 02.05.2012 kein Treffen; Vorbereitung Literaturpräsentation
- 09.05.2012 Präsentation der Aufsätze 1 - 3  
Zeitraumen für die Präsentation eines Aufsatzes: 35 Minuten, anschließend  
Diskussion offener Fragen: 25 Minuten, Teilnahme verpflichtend  
Goerke
- 16.05.2012 Präsentation der Aufsätze 4 - 6  
Zeitraumen für die Präsentation eines Aufsatzes: 35 Minuten, anschließend  
Diskussion offener Fragen: 25 Minuten, Teilnahme verpflichtend  
Goerke
- 23.05.2012 kein Treffen
- 30.05.2012 kein Treffen; Pfingstferien
- 06.06.2012 wissenschaftliches Arbeiten, Literaturrecherche, Entwicklung einer  
Fragestellung, endgültige Einteilung der Gruppen für Forschungsprojekt

	Teilnahme verpflichtend Mechtel
13.06.2012	Datensätze und methodische Aspekte Arnold Raum: H 423
20.06.2012	voraussichtlich kein Treffen; Entwicklung Fragestellung
27.06.2012	methodische Aspekte Arnold Raum: H 423
04.07.2012	voraussichtlich kein Treffen; Entwicklung Fragestellung
11.07.2012	Diskussion möglicher Fragestellungen
18.07.2012	Ausweichtermin

## 8. Literatur

8.1. Aufsätze (für Literaturpräsentation am 09.05.2012 und 16.05.2012):

1. Frick, Bernd und Miguel A. Malo (2008): Labor market institutions and individual absenteeism in the European Union: The relative importance of sickness benefit systems and employment protection legislation, *Industrial Relations* 47(4), 505-529.
2. Veliziotis, Michail (2010): Unionization and sickness absence from work in the UK, Institute for Social and Economic Research Working Paper No. 2010-15.
3. Vistnes, Jessica Primoff (1997): Gender differences in days lost from work due to illness, *Industrial and Labor Relations Review* 50(2), 304-321.
4. Garcia Mainar, Immaculada und Victor Manuel Montuenga Gómez (2006): Does satisfaction with the job influence job search and work absence? Evidence from Spain, *Anales de estudios económicos y empresariales* 16(1), 113-128.
5. Ziebarth, Nicolas R. und Martin Karlsson (2010): A natural experiment on sick pay cuts, sickness absence, and labor costs, *Journal of Public Economics* 94(11-12), 1108-1122.
6. Hansen, Claus D. und Johan H. Andersen (2008): Going ill to work – what personal circumstances, attitudes and work-related factors are associated with sickness presenteeism?, *Social Science & Medicine* 67(6), 956-964.

## 8.2 Themenblöcke für Forschungsarbeiten

### 8.2.1 Fehlzeiten und Kündigungsschutz

Frick, Bernd und Miguel A. Malo (2008): Labor market institutions and individual absenteeism in the European Union: The relative importance of sickness benefit systems and employment protection legislation, *Industrial Relations* 47(4), 505-529.

Olsson, Martin (2009): Employment protection and sickness absence, *Labour Economics* 16(2), 208-214.

Riphahn, Regina (2004): Employment protection and effort among German employees, *Economics Letters* 85(3), 353-357.

### 8.2.2 Fehlzeiten und Gewerkschaften

Allen, Steven G. (1984): Trade unions, absenteeism, and exit-voice, *Industrial and Labor Relations Review* 37(3), 331-345.

Donado, Alejandro (2011): Why do unionized workers have more nonfatal injuries?, Manuscript.

Leigh, J. Paul (1984): Unionization and absenteeism, *Applied Economics* 16(1), 147-157.

Veliziotis, Michail (2010): Unionization and sickness absence from work in the UK, Institute for Social and Economic Research Working Paper No. 2010-15.

### 8.2.3 Geschlechtsspezifische Unterschiede in Fehlzeiten

Ichino, Andrea und Enrico Moretti (2009): Biological gender differences, absenteeism, and the earnings gap, *American Economic Journal: Applied Economics* 1(1), 183-218.

Leigh, J. Paul (1983): Sex differences in absenteeism, *Industrial Relations* 22(3), 349-361.

Vandenheuvel, Audrey und Mark Wooden (1995): Do explanations of absenteeism differ for men and women?, *Human Relations* 48(11), 1309-1329.

Vistnes, Jessica Primoff (1997): Gender differences in days lost from work due to illness, *Industrial and Labor Relations Review* 50(2), 304-321.

### 8.2.4 Fehlzeiten und Arbeitszufriedenheit

Bökerman, Petri, Alex Bryson und Pekka Ilmakunnas (2011): Does high involvement management improve worker wellbeing?, Centre for Economic Performance Discussion Paper 1095.

Garcia Mainar, Immaculada und Victor Manuel Montuenga Gómez (2006): Does satisfaction with the job influence job search and work absence? Evidence from Spain, *Anales de estudios económicos y empresariales* 16(1), 113-128.

Prottas, David J. (2007): Perceived behavioral integrity: Relationships with employee attitudes, well-being, and absenteeism, *Journal of Business Ethics* 81(2), 313-322.

### 8.2.5 Reform der Lohnfortzahlung in Deutschland

Goerke, Laszlo und Markus Pannenberg (2012): Trade union membership and sickness absence: Evidence from a sick pay reform, Manuscript.

Puhani, Patrick A. und Katja Sonderhof (2010): The effects of a sick pay reform on absence and on health-related outcomes, *Journal of Health Economics* 29(2), 285-302.

Ziebarth, Nicolas R. und Martin Karlsson (2010): A natural experiment on sick pay cuts, sickness absence, and labor costs, *Journal of Public Economics* 94(11-12), 1108-1122.

### 8.2.6 Krank bei der Arbeit (Präsensteismus)

Aronsson, Gunnar, Gustafsson, Klas und Margareta Dallner (2000): Sick but yet at work. An empirical study of sickness presenteeism, *Journal of Epidemiology and Community Health* 54(7), 502-509.

Chatterji, Monojit und Colin J. Tilley (2002): Sickness, absenteeism, presenteeism, and sick pay, *Oxford Economic Papers* 54(4), 669-687.

Hansen, Claus D. und Johan H. Andersen (2008), Going ill to work – what personal circumstances, attitudes and work-related factors are associated with sickness presenteeism?, *Social Science & Medicine* 67(6), 956-964.